

		Transport 1600 M 25 S.	
Mai	19.	„Alfred's Meßgeschenk“	300 „ — „
		Sammlung am Cantate-Festdiner	680 „ 55 „
		Vom Fest-Comité, Betrag von 26 nicht benutzten Tischkarten zum Cantate-Festdiner	104 „ — „
Juni	10.	Aus der Büchse der Generalversammlung	17 „ 12 „
	21.	Von Herrn C. W. B. Naumburg in Leipzig. „Extra-Beitrag“	150 „ — „
		Von Herrn H. Credner (Weit & Co.) in Leipzig, für verkaufte Tafellieder beim Cantate-Festdiner	35 „ 75 „
Juli	2.	Von F. R. in Breslau	45 „ — „
	20.	Von Herrn A. Heß in Mezeritz. „Extra-Beitrag“	6 „ — „
Aug.	29.	Von Herrn G. E. Schulze in Leipzig. „Sachverständigen-Gebühren“	5 „ — „
Sept.	1.	Von W. H. & P. in B. „Betrag einer Differenz mit einer Buchdruckerei“	12 „ — „
	20.	do. do. für Uebersendung eines alten Circulars	20 „ — „
Oct.	9.	Von D. R. in B. „Plus-Differenz bei der Berliner August-Abrechnung“	20 „ — „
Nov.	7.	Von N. N. „Aus den Zähnen gerissen“	8 „ 75 „
	29.	Von G. in B. „aus Anlaß eines freudigen Geschäftsereignisses“	100 „ — „
			Summa 3104 M 42 S.

B. Geschenke,

welche nach §. 16, II. b. des Statuts dem Reservefonds zufließen.

Jan.	4.	Von Herrn G. A. Schroeder (Sieler & Vogel) in Leipzig	1500 M — S.
	14.	Ungenannt	300 „ — „
	31.	Von Herrn Jul. Meinhold (C. C. Meinhold & Söhne) in Dresden	500 „ — „
Febr.	3.	Von Einem, der in freudigem, dankbarem Ausblick zu Gott sein 50 jähriges Buchhändler-Jubiläum gefeiert hat	300 „ — „
Juni	2.	Von N. N. in B. unter Motto: Psalm 37, Vers 4 ferner	200 „ — „
Sept.	24.	Zur Begründung der Gustav-Hempel-Stiftung	6000 „ — „
Nov.	13.	Von Herrn Gerson Bernstein } (G. Hempel) in Berlin	600 „ — „
		Von Herrn David Frank	
			Summa 9400 M — S.

III. Bericht

an die Generalversammlung des Unterstützungsvereins, erstattet von dem Rechnungsausschusse desselben.

Die unterzeichneten Mitglieder des Rechnungsausschusses haben sich zur Prüfung der ihnen vom Vorstande übergebenen Bücher und Rechnungsbelege vereinigt und sind nach stattgehabter genauer Durchsicht und Prüfung sämtlicher Schriftstücke zu dem Ergebnisse gelangt, daß die gesammten vorjährigen Einnahmen und Ausgaben des Unterstützungsvereins sowohl im Ganzen, wie in den mit den entsprechenden Belegen versehenen einzelnen Posten als vollkommen richtig anzuerkennen sind.

Demnach stellt sich für den beweglichen Fonds die reine Jahreseinnahme für 1877 mit Einschluß des am 31. December 1876 verbliebenen Baarbestandes im Betrage von 14,316 M. 90 Pf. auf 49,266 M. 32 Pf. *)
die Jahresausgabe dagegen auf 38,675 M. 92 Pf.)

so daß für den beweglichen Fonds am 31. December 1877 ein Baarbestand verblieb von 10,590 M. 40 Pf.

Der Baarbestand des Reservefonds dagegen ist von dem am 31. Decbr. 1876 vorhanden gewesenem Baarbestande von 248 M. 10 Pf. durch die ihm zugeflossenen, bereits erwähnten 10% der laufenden Beiträge mit 1810 M. 55 Pf., ferner durch Geschenke im Betrage von 9400 M. sowie durch den Verkauf von Effecten und zwei Rückzahlungen von Unterstützungen angewachsen auf 12,214 M. 85 Pf. Hiervon sind zum Ankauf von Effecten verwendet worden 11,660 M. 25 Pf., und es verblieb somit am 31. Decbr. 1877 dem

*) Unter Ausschluß der dem Reservefonds statutengemäß zugegangenen, 1810 M. 55 Pf. betragenden 10% der laufenden Jahresbeiträge.

Reservefonds ein Baarbestand von 554 M. 60 Pf., welcher zu Anfang dieses Jahres beim Ankaufe von Werthpapieren mit verwendet worden ist.

Unter den im Ganzen so selten vorkommenden Rückzahlungen von Unterstützungen ist diesmal eine in dem hohen Betrage von 150 M. hervorzuheben.

Der Nominalbetrag der den Reservefonds bildenden Werthpapiere stieg im Laufe des vorigen Jahres auf 153,610 M., wovon 600 M. Cöln-Mündener Eisenbahn-Obligationen wegen Converting verkauft wurden, sodaß am 31. Decbr. 1877 ein Bestand im Nominalbetrage von 153,010 M. verblieb, gegen 142,510 M. im Vorjahre.

Die Werthpapiere bestehen in 111,000 M. 5% Hypotheken, 1500 M. Preuß. 3½% Staatsanleihe, 14,100 M. 5% Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen, 6000 M. 4½% Preuß. consolidirte Anleihe, 3000 M. 5% Pommerische Hypotheken-Pfandbriefe, 16,350 M. 5% Preuß. Central-Boden-Credit-Pfandbriefe, 1000 M. Rgl. Sächsische Staatsschuldchein, 60 M. Braunschweiger Loos.

Diese sämtlichen, dem Reservefonds gehörigen Werthpapiere sind von den unterzeichneten Mitgliedern des Rechnungsausschusses in der Vorstandssitzung vom 8. d. M. eingesehen, durchgezählt und richtig befunden worden.

Das Capital der Wolfgang Valentiner-Stiftung im Betrage von 30,000 M. besteht in einem Hypothekenantheile. Das entsprechende Document hat den Mitgliedern des Rechnungsausschusses in der bezeichneten Vorstandssitzung ebenfalls vorgelegen.

Die Wolfgang Valentiner-Stiftung hat im vorigen Jahre an Zinsen vereinnahmt 1500 M., welche unter Zuziehung des Bestandes von 1 M. aus dem Jahre 1876 mit 1501 M. zu Unterstützungen verwendet worden sind.

Eine Vergleichung der vorstehend gegebenen Zahlen mit den